



You Are Here: [Home](#) » [Culture](#), [News](#) » Die Illusion vom Bitburg Airport

Die Illusion vom Bitburg Airport

Posted by [Nils H.](#) on December 30, 2011 // [Leave Your Comment](#)

0

Wie sinnvoll ist der Bitburg Airport wirklich?

Seit Jahren soll auf dem ehemaligen Fluggelände in Bitburg ein neues Projekt verwirklicht werden, der Bitburg Airport. Geplant ist ein neuer Flugplatz, der sich sowohl als Fracht, als auch als Passagierflughafen eignen soll. Der Projektleiter aus Luxembourg will nun endlich einen Investor aus Asien gefunden haben, der bereit ist, 380 Millionen Euro zu investieren. Aber wie sinnvoll ist ein Bitburg Airport eigentlich und warum will der Investor nicht genannt werden?

Die Stimmen, die sich gegen den neuen Bitburg Airport aussprechen, werden immer zahlreicher. Nun hat sich auch eine Politikerin der Grünen gegen den Bau des neuen Flugplatzes ausgesprochen.

Seit Jahren versucht man das Projekt Bitburg Airport zu realisieren. Dennoch fehlte es bis jetzt an den geeigneten Investoren, denn immerhin rechnet man mit 400 Millionen Euro, die gebraucht werden. Dem Projektleiter Frank Lamparski aus Luxembourg wurde bis zum 31. Dezember 2011 Zeit gegeben, einen geeigneten Investor zu präsentieren, damit der Kauf des Geländes abgewickelt werden kann. Frank Lamparski ist mit seiner Gruppe größter Gesellschafter der GmbH, die das alte Flugplatzgelände in Bitburg hält. Die anderen Gesellschafter sind mit der Stadt Bitburg und dem Kreis Bitburg-Prüm öffentliche Juristische Personen.

Nachdem schon keiner mehr mit einem geeigneten Investor gerechnet hatte, präsentiere der Luxemburger vor ungefähr einer Woche einen asiatischen Investor. Angeblich sei jemand aus Asien bereit, 380 Millionen Euro in den Bitburg Airport zu investieren. Allerdings wolle der Geldgeber nicht genannt werden. So viel ist aber sicher: Der Kreditgeber kommt angeblich nicht aus China. Laut Medienberichten sollen die ersten 30 Millionen Euro bereits in diesen Tagen auf ein Konto in Luxembourg transferiert werden, damit der Kaufvertrag abgeschlossen werden kann. Der Kauf als solcher soll dann schnellstmöglich im Februar über die Bühne gebracht werden. Der Investor fordert aber auch, dass der Bitburg Airport viel schneller fertig gestellt wird, als das bis jetzt geplant gewesen ist. Trotz allem bleiben erhebliche Zweifel an der Umsetzbarkeit und der Sinnhaftigkeit des Vorhabens.

Wie sicher ist die Finanzierung?



Vor allem die Grünen haben in diesen Tagen das Projekt Bitburg Airport deutlich kritisiert. Sie warfen den Beteiligten vor, überhaupt kein finanzielles Konzept aufweisen zu können. Zum einen seien die Berechnungen für die Kosten sehr fragwürdig. Auf der anderen Seite können man es nicht gut heißen, dass sich ein Investor, der sich mit solchen Summen in der Großregion beteiligt nicht bekannt gegeben werde.

Hinzu kommt, dass Bitburg in keiner Weise über die infrastrukturellen Voraussetzungen verfügt, die es rechtfertigen könnten, dort einen großen Flugplatz zu installieren. Natürlich gibt es die B51. Das war aber dann auch schon das höchste der Gefühle. Weder ein Anschluss an die Autobahn liegt vor, noch ist Bitburg an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn angeschlossen. Die Frage bleibt da: Wer soll bitte den Flugplatz in welcher Art und Weise benutzen?

Bedeutet der Bitburg Airport das Aus für Hahn?

Wenn man nach den Menschen fragt, die den Bitburg Airport nutzen sollen, stellt man aller Wahrscheinlichkeit zwangsläufig ein Konkurrenzverhältnis zwischen Bitburg und dem Flughafen Hahn her. Beide sprechen im Grunde ein sehr ähnliches Klientel an. Für viele Kritiker steht fest, dass beide Flughäfen nebeneinander nur schwer existieren könnten. Es scheint vorprogrammiert zu sein, dass einer der beiden Airports auf lange Sicht nicht neben dem anderen bestehen kann. Am Hahn kriselt es durch die Einführung der Flugsteuer, die immer noch umstritten ist, bereits seit einiger Zeit. Es ist höchst fraglich, ob der Flughafen das Auftauchen eines neuen Konkurrenten in unmittelbarer Nähe überstehen könnte. Andererseits kann es aber auch sein, dass sich der Bitburg Airport nicht einmal in das bestehende Netz integrieren kann, weil er nicht gut genug angenommen wird. Die schlechte Infrastruktur von Bitburg macht ihn schwer erreichbar.

Eines ist auf jeden Fall sicher: Die Grünen werden nur schwer zu überzeugen sein. Für die Menschen in der Großregion muss eines auf jeden Fall geklärt sein, die Finanzierung. Es kann letztlich nicht so sein, dass plötzlich der Kreis, die Stadt oder das Land mit immens hohen Summen einsteigen muss, weil die Finanzierung schief gelaufen ist. Dieses Phänomen kann man des Öfteren bei solch großen Projekten beobachten. Darüber hinaus kann es für viele Menschen nicht das richtige Zeichen sein, wenn der Name Michael Billen zu sehr mit dem Bitburg Airport in Verbindung gebracht wird. Schließlich kennt man ihn herzulande am besten aus seiner Rolle, die er in der Nürburgring-Affäre gespielt hat.

Tags: [Airport](#), [Bitburg Airport](#), [Flughafen](#)

Leave a Reply

Enter your name... (Required)